

Diskussion zum freien Sonntag

Grundlagentexte

1. In der Verfassung des Freistaates Bayern steht...

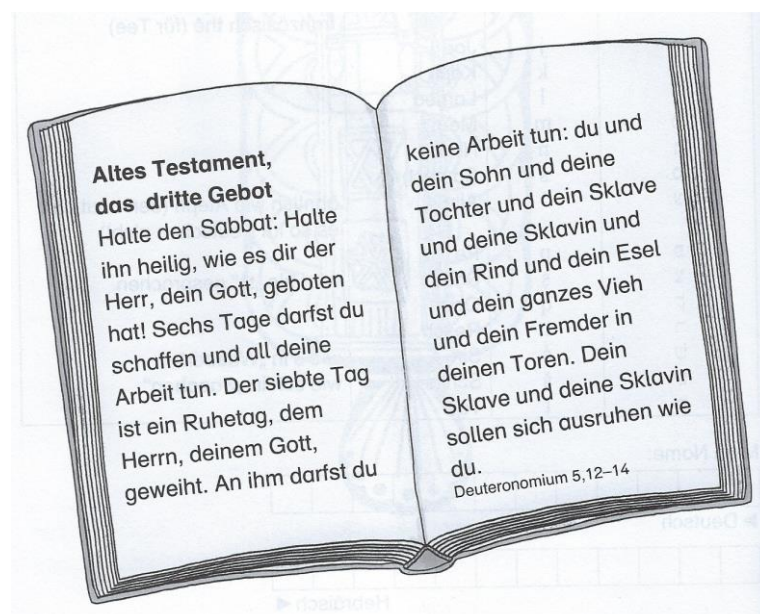
Artikel 147

Die Sonntage und staatlich anerkannten Feiertage bleiben als Tage der seelischen Erhebung und der Arbeitsruhe gesetzlich geschützt.

Unter „seelischer Erholung“ kann dabei verstanden werden

- sich ausruhen dürfen
- sich erholen
- einmal „paradiesische Zustände“ erleben dürfen
- frei sein erleben
- von alltäglichen Zwängen, Pflichten und Aufgaben entbunden sein
- befreit von Lasten sein
- zur inneren Ruhe kommen, sich auf das Wesentliche besinnen dürfen
- am Gottesdienst teilnehmen...

2. Altes Testament - die dritte Weisung Gottes oder das dritte Gebot...



Wir feiern ein großes Jubiläum - heuer!



In einem Beitrag des Münchner Dom-Radios

<https://www.domradio.de/themen/glaube/2021-02-07/am-tag-der-unbesiegtten-sonne-vor-1700-jahren-verfuegte-konstantin-der-grosse-die-sonntagsruhe>

kannst du lesen:

Vor 1.700 Jahren verfügte Konstantin der Große die Sonntagsruhe
"Am Tag der unbesiegtten Sonne"

Erllass des Kaisers: "Alle Richter, die Stadtbevölkerung und die Betriebe aller Gewerbe sollen am verehrungswürdigen Sonn-Tag (venerabilis die solis) ruhen. Die ländliche Bevölkerung soll dennoch der Landwirtschaft frei und ungehindert nachgehen, da es oft vorkommt, dass es keinen besseren Tag gibt, um Getreide zu säen oder Weinstöcke zu pflanzen; denn ein Vorteil, den die himmlische Vorsehung gewährt hat, soll nicht durch die Wahl des Zeitpunkts verschenkt werden."

Was Konstantin der Große mit Datum vom 3. März 321 an den römischen Stadtpräfekten Helpidius schrieb - diese Abschrift ist erhalten -, dürfte für das gesamte Reich gegolten haben...

Roland Juchem, Katholische Nachrichtenagentur (KNA)

Willst du mitfeiern? - Du bist herzlich eingeladen...





Schau hin... sei ganz
Ohr!

Ökumenischer Familiengottesdienst
am 28.02.2021 um 10:30 Uhr in St.
Franziskus

Eine wichtige Frage heute:

Schätzen wir den „freien Sonntag“ noch hoch genug ein, dass wir ihn verteidigen, ihn weiterhin geschützt sehen wollen?

Da gab es in der Vergangenheit immer wieder Diskussionen...

<p>Frau Danfert (Bürgermeisterin)</p> <p>Sie bringt den Vorschlag eines verkaufsoffenen Sonntags ein. Sie bittet um die Meinung der Stadträte/Gemeinderäte. Sie lässt nach der Diskussion abstimmen.</p>	 <p>Frau Hinze</p> <p>Sie ist berufstätig und findet den Vorschlag eines verkaufsoffenen Sonntags gut. Sie freut sich auf einen Stadtbummel am Sonntag.</p>
<p>Herr Hagen</p> <p>Er ist gegen einen verkaufsoffenen Sonntag. Für ihn ist das Zusammensein mit seiner Familie ganz wichtig.</p>	 <p>Herr Adler</p> <p>Er ist gegen einen verkaufsoffenen Sonntag. Er denkt vor allem an die Verkäufer und Verkäuferinnen, die bereits die ganze Woche gearbeitet haben. Er verweist auch auf die bayerische Verfassung.</p>

Herr Meinrad

Er lehnt den verkaufs-offenen Sonntag ab.

Er ist in der Pfarrgemeinde aktiv. Er erinnert den Stadtrat an die vielen Gemeindemitglieder, die Christen sind und für die der Sonntag heilig ist.



Herr Kissling

Er ist entschieden für den verkaufsoffenen Sonntag.

Viele auswärtige Besucher kommen in die Stadt. Die Ladenbesitzer machen gute Geschäfte und das bringt auch viel Geld in die Stadtkasse. Die Stadt braucht dringend eine neue Sporthalle!




Frau Palme

Sie ist noch unentschieden und wartet auf die Vorschläge der anderen.

Erst dann entscheidet sie sich.



Arbeitsauftrag  : Zieh von den Kärtchen hier eine Kopie, teile sie Familienmitgliedern zu, die du zum Mitspielen einlädst. Ihr spielt „Im Stadtrat steht eine Entscheidung an“. - Dabei tauscht ihre eure Argumente aus und begründet sie. Am Ende sollte eine Entscheidung stehen... Viel Spaß!

Unsere Entscheidung

Begründung
